

## Freizeit + Geld

„Mit dem Dampfzug sind wir auch schon gefahren. War gut!“

Rosalie Fabritius, 13 Jahre alt



Schminken, Stockbrot am Lagerfeuer braten  
oder einfach mit den anderen am Strand abhängen:  
Wer sich da langweilt, ist selber Schuld!

schmackvoll eingerichtet. Sie sind für Leute wie Ruvens Eltern gedacht, die lieber auf festem Untergrund wohnen, und für Familien mit kleinen Kindern, die noch nicht schwimmen können.

Ob Landratten oder Wassernixen – alle zwischen drei und 13 Jahren treffen sich vormittags zur Kinderbetreuung. „Die ist obligatorisch und wird vom Veranstalter vamos organisiert“, sagt Kathy Müller (21). Die Betreuerin lässt sich offenbar jede Menge einfallen. Jedenfalls kann sich ihre junge Kundschaft nicht einigen, was bisher am besten war: „Die Indianer im Wald“ – „nö, die Chaosrallye“ – „der Meereszirkus, den wir für die Eltern aufge- →

→ ist. „Voll begeistert“ sind Aris (9), Rosalie (13) und Mama Ida von ihrer Segelwoche. Papa Thomas hat jetzt den Segel-Grundschein in der Tasche. „Damit kann ich daheim am Chiemsee eine Jolle mieten“, erzählt er beim Kaffee im schwimmenden

Von den Wellen des Boddenwassers sanft in den Schlaf geschaukelt werden: Toll!

Ferienhaus an der Mole. Sieben Schritte von der Kaffeemaschine zur Badeleiter – das Katalogversprechen stimmt. Ganz leicht schaukelt das zweistöckige Holzhaus, in dem sich die vier sehr wohlfühlen. Die Eltern nutzen das Wellnessangebot

der „Wasserferienwelt“, alle zusammen gehen gern im Restaurant „Kormoran“ essen. Mit den Fahrrädern waren sie auch schon auf Tour, vorbei am Badehaus von 1817 (heute ein Hotel) ins Naturschutzgebiet Goor. Oder in die zwei Kilometer entfernte weiße Stadt Putbus mit dem runden Circus-Platz, Theater, Orangerie und Park. Und natürlich sind sie die zwölf Kilometer zu den großen Ostseestränden geradelt. Die schwimmenden Häuser sind die Hauptattraktion der Wasserferienwelt „Im Jaich“, daher will Chef Till Jaich im Herbst mit dem Bau von zehn weiteren beginnen. Aber es gibt auch Appartements an Land, im skandinavischen Stil ge-





→ führt haben, mit den tanzenden Algen.“ Beim abendlichen Lagerfeuer kommen auch Mütter und Väter schnell ins Gespräch. Die Kids sind längst eine Gemeinschaft, treffen sich nach der Betreuung auf dem Spielplatz mit Holzhäusern und Piratenschiff. Heute wird das Ganze vielleicht getoppt von der Olympiade mit Disziplinen wie der Trinkwasserstaffel: Voll konzentriert schleichen die Läufer mit randvollen Bechern übers Feld, um ja keinen Tropfen zu verschütten. In der Nähe schnauft und tutet es: Der „Rasende Roland“ dampft zum Endpunkt Lauterbach Mole. „Mit

### Am Königsstuhl gibt's eine Zeitreise extra für Kinder

dem sind wir schon gefahren, war gut“, sagen Aris und Rosalie. Also los, es sind ja nur ein paar Minuten zum Gleis. In gemütlichem Tempo geht es in der historischen Bahn bis Putbus. Hier bestaunen nicht nur Eisenbahnfans, wie Dampf-rösser von Lokführern mit rußschwarzen Gesichtern rangiert werden. Dann rast der Roland durch Märchenwälder und Mohnblumen-

**Bild oben:** Seeluft macht schon morgens hungrig

**Bild Mitte:** Der „Rasende Roland“ unter Dampf

**Bild unten:** Frisch geräuchert schmeckt der Fisch im Hafen am allerbesten

wiesen ins Ostseebad Binz. Schick ist es geworden mit Seebrücke, Promenade und Fußgängerzone.

Am Strand spielen Karla (9) und ihre Schwester Sofia (11) Volleyball mit ihrem Papa. Sie empfehlen uns die Inselrodelbahn in Bergen, das Spaßbad in Sellin („tolle Rutsche“) und das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl. Da wollten wir sowie-

so hin. Fast noch besser als der Blick auf die 118 Meter hohen Kreidefelsen ist die Abenteuer-Zeitreise im Nationalparkhaus: Maus Mimi und Rabe Krax führen zu Erlebnisstationen in Kreidemeer und Eiszeit. Per Kopfhörer folgen die Kinder ihrer eigenen Route, während die Eltern an den gleichen Stationen das Erwachsenen-Programm hören.

Über Alleen und nach einer Pause am Stadthafen Sassnitz geht es zurück nach Lauterbach in die Wasserferienwelt. Wir können gerade noch Familie Fabritius zum Abschied winken:

Sie fahren per Nachtzug heim. Bequem. Aber viel lieber bleiben wir hier, stärken uns im Hafen auf dem Räucherschiff Berta und in Jennys Café mit Riesenkuchenstücken, bevor wir wieder Segel setzen. ■

„Das Kinderprogramm am Königsstuhl ist super – und kein bisschen langweilig!“

**Karla (9)**, mit ihrem Papa in Urlaub auf Rügen

